

# ***Für ein lebenswertes Wildau***

Wahlprogramm Bündnis 90/Die Grünen  
zur Wahl der SVV in Wildau am 9. Juni 2024

## ***Lebenswertes Wildau***

Wildau ist eine lebenswerte Stadt mit attraktiven Angeboten für alle Generationen. Die Kinder- und Jugendvereine, viele Sportvereine, diverse Angebote für Seniorinnen und Senioren sowie das A10-Center bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für ein gutes Miteinander in Wildau. Es ist unser Ziel, dieses Angebot in der kommenden Wahlperiode mit maßgeschneiderten Maßnahmen weiter auszubauen und die Wildauer Vereine und andere Initiativen langfristig zu unterstützen.

- **Ausbau der Treffpunkte für Jugendliche**

Für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen besteht Handlungsbedarf. Wir wollen gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeirat passende Orte für den Ausbau von Treffpunkten für Jugendliche finden und diese Orte gemeinsam mit der Wildauer Jugend und den Anwohnern gestalten.

- **Graffiti-Wand und Workshops**

Wir bedauern, dass es immer öfter beschmierte Wände, Bushaltestellen und Plakate in unserer Stadt gibt. Wir setzen uns nicht nur dafür ein, dass solcher Vandalismus verfolgt wird, sondern wollen gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbeirat eine Graffiti-Wand etablieren und Graffiti-Workshops anbieten.

- **Wildorado**

Das Wildorado ist ein zentraler Treffpunkt der Wildauer Bürgerinnen und Bürger und ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt. Wir setzen uns für den weiteren Ausbau dieses Angebotes ein.

- **Lärmschutz**

Lärmschutz ist Schutz der Gesundheit und in Wildau bislang oft ein vernachlässigtes Thema. Wir wollen, dass der Lärmaktionsplan der Stadt umgesetzt wird.

## ***Bildungs- und Wissenschaftsstandort Wildau***

Mit verschiedenen Kitas, einer Grundschule, einer Oberschule, einer Technischen Hochschule, verschiedenen Forschungseinrichtungen sowie dem Technologie- und Gründerzentrum gibt es in Wildau bereits heute ein sehr gutes Angebot für Bildung, Wissenschaft und Innovation.

Mit der Eröffnung der neuen Kita am Hasenwäldchen, dem Beginn des Ausbaus der Grundschule sowie dem Aufbau des Innovationsnetzwerkes "dahme\_innovation" wurden in den letzten Jahren wichtige Grundlagen geschaffen, um die Bildung in Wildau zu stärken und die Vernetzung der Forschungs- und Bildungseinrichtungen voranzutreiben.

Allerdings sind die Bedürfnisse in der Bildung weiterhin groß und diese werden aufgrund der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Jahren weiter steigen. Damit sich Wildau als Wohn- und Wissenschaftsstandort weiter entwickeln kann, sind folgenden Maßnahmen aus unserer Sicht notwendig:

- **Ausbau der Grundschule**

Wir unterstützen die Sanierung und den Ausbau der Grundschule vollumfänglich. Bei der Sanierung/Ausbau sollte nicht nur die Kapazität der Schule erhöht, sondern auch eine angenehme Bildungsatmosphäre für alle Schülerinnen und Schüler gesichert werden.

- **Gymnasiale Oberstufe in der Oberschule**

Wir Wildauer Kandidierenden unterstützen die Erweiterung der Wildauer Oberschule mit einer gymnasialen Oberstufe. Unser Ziel ist es, Jugendliche aus der Stadt vom Kindergarten bis zum Hochschulabschluss in Wildau ausbilden zu können, sie damit entsprechend ihrer Potentiale zu fördern und gleichzeitig den Nachwuchs für Wissenschaft, Industrie und Dienstleistungen in der Stadt sicherzustellen.

- **Fachkräftegewinnung**

Überall in der Stadt spürt man den Fachkräftemangel. Nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für die Kitas und Schulen der Stadt ist es zunehmend schwer, qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Wir setzen uns dafür ein, Kooperationsprojekte zwischen Bildungsinstituten und Unternehmen in der Stadt zu verstetigen, Formate zur Auszubildenden- und Mitarbeiterakquise für lokale Unternehmen an der Oberschule und der Technischen Hochschule zu schaffen bzw. auszubauen und zusätzliche Anreize für die Mitarbeitenden der Bildungseinrichtungen in unserer Stadt zu schaffen.

- **Vernetzung Hochschule und Stadt**

Die Technische Hochschule ist eine prägende Institution für unsere Stadt und unser Hauptpartner für Innovation, Gestaltung und Zusammenarbeit. Wir setzen uns für die Kooperation zwischen Hochschule und Oberschule ein (z.B. im Rahmen von Projektwochen, Berufsvorbereitungstagen und Laborübungen). Die Verwaltung der Stadt muss auf eine immer internationaler werdende Hochschule vorbereitet werden. Wir freuen uns über Studierende und Lehrende aus anderen Ländern an der Hochschule, da sie einen wichtigen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten und das Miteinander in unserer Stadt beleben können. Um die Wildauer Willkommenskultur zu stärken, sollte die Webseite der Stadt Wildau in englischer Sprache abrufbar sein und Beschreibungen im Volkshaus in englischer Sprache angebracht werden.

## ***Teilhabe & Beteiligung***

Direkte Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz politischer Prozesse sind wesentliche Bestandteile einer lebendigen Demokratie. Politik in Wildau muss in Zukunft bürgernäher gestaltet werden, Bürgerinnen und Bürger sollen jederzeit die Möglichkeit haben, niedrigschwellig an der Politik der Stadt teilzuhaben.

- **Teilhabe**

Teilhabe der Stadtgesellschaft an kommunalen Entscheidungen entsteht durch Kenntnis der Inhalte und Abläufe. Wir haben das Ziel, diese Informationen leichter zugänglich zu machen und sie gut aufbereitet, verständlich und möglichst mehrsprachig für faktenbasierte Meinungsbildung bereitzustellen. Video-Übertragungen der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und deren Archivierung erachten wir als selbstverständlich.

- **Mitbestimmung**

Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, SVV-Mitgliedern und Bürgerinnen und Bürgern, haben eine kurze, aber durchaus erfolgreiche Tradition in Wildau. Gleiches gilt für Workshops zu bestimmten Themen. Diese Beteiligungsformate wollen wir stärken.

- **Meinungsbildung durch Bürgerräte**

Wichtige, zukunftsrelevante Themen, wie z.B. die zukünftige Nutzung des Dahme-Nordufers, erfordern aus unserer Sicht deutlich mehr Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner. Wir befürworten die Einführung sogenannter Bürgerräte. Diese Herangehensweise ist eine Ergänzung zur gewählten repräsentativen Demokratie. Sie soll politische Prozesse erweitern, nicht ersetzen.

## ***Verkehr & Mobilität***

Die Verkehrsinfrastruktur unseres Ortes ist in den letzten Jahren an ihre Grenzen gekommen. Gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern wollen wir Wildau zu einer nachhaltigen und lebenswerten Stadt machen, in der umweltfreundliche Mobilität und eine hohe Lebensqualität im Vordergrund stehen.

- **Wildauer Stadtbuslinie**

Wir setzen uns für die Verbesserung des Busverkehrs ein, um eine echte Mobilitätsalternative für alle Bürgerinnen und Bürger anzubieten. Unser Ziel ist eine Wildauer Stadtlinie.

- **Sicherheit im Straßenverkehr**

Die Sicherheit für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende ist uns sehr wichtig. Das gilt besonders für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die Kinder, Jugendlichen und Senioren. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und gut gepflegte Gehwege, der Ausbau von sicheren Radwegen und die Schaffung von mehr Fahrradparkplätzen sollen diese umwelt- und klimafreundlichen Arten der Fortbewegung fördern. Wichtige Projekte sind die Herstellung eines normgerechten Zweirichtungsradwegs an der Miersdorfer Straße (K6160) und das Vorantreiben des interkommunalen Radweges von Königs Wusterhausen nach Eichwalde.

- **Nachhaltige Stadtentwicklung**

Wir möchten eine nachhaltige Stadtentwicklung, die kurze Wege zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten ermöglicht. Dies schafft lebenswerte Stadtviertel und reduziert den Verkehr. Wir begrüßen die bereits begonnene Umrüstung auf Elektrofahrzeuge im städtischen Fuhrpark. Die Elektromobilität soll durch den weiteren Ausbau von Ladestationen für E-Fahrzeuge vorangebracht werden. Wir setzen auf die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, um gemeinsam die besten Verkehrs- und Mobilitätslösungen zu entwickeln und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen.

**Weitere konkrete Vorhaben sind:**

- Tempo 30 innerhalb des Stadtgebietes, soweit die Kommune dies bestimmen darf,
- eine verkehrsberuhigte Zone an der Grundschule,
- mehr und bessere Parkplätze für Fahrräder am S-Bahnhof,
- sichere Straßenquerungen an Schulen und Kitas,
- Reduzierung von LKW-Durchfahrtsverkehr in Wohngebieten.

### ***Klimaschutz & Klimafolgeschutz kommunal voranbringen***

Eine Weiterführung der Energiewende, Klima- und Artenschutz, ein besserer öffentlicher Nahverkehr, der Ausbau der Radwegeinfrastruktur sind Maßnahmen, die den Klimaschutz entscheidend verbessern können. Diese Maßnahmen wollen wir auf der kommunalen Ebene konsequent weiterführen, denn wenn wir heute handeln, können wir das lebenswerte Wildau von morgen sicherstellen.

- **Erhalt und Schutz der Grünflächen**

Wildau weist in Teilen eine hohe Bebauungs- und Versiegelungsdichte auf. Zur besseren Anpassung an ein sich veränderndes Klima sollte dieser Trend nicht fortgesetzt werden. Für uns ist der Schutz, Erhalt und die Ausdehnung von Wald- und Grünflächen unabdingbar. Weitere Großbauprojekte mit damit einhergehender Flächenversiegelung werden wir nicht unterstützen. Außerdem muss der bereits existierende Grünflächenhegeplan unbedingt konsequent umgesetzt werden.

- **Wärmeversorgung**

Wir unterstützen den bereits eingeschlagenen Weg einer möglichst nachhaltigen Wärmeversorgung. Die daraus resultierenden Maßnahmen müssen für alle Wildauerinnen und Wildauer planbar und bezahlbar bleiben.

- **Energieeffizienz und erneuerbarer Strom**

Wir setzen uns für die vollständige Ausnutzung der lokalen Potenziale für erneuerbaren Strom ein. Der gesamte kommunale Gebäudebestand (Turnhallen, Kindergärten, Schulen etc.) sowie kommunale Unternehmen (Wildorado) sollten hierzu in den Blick genommen werden. Auch soll die Energieeffizienz im Gebäudebestand der Stadt Wildau überprüft und möglichst schnell optimiert werden.

- **Wasserkonzept**

Zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels wollen wir für Wildau die Erstellung und schrittweise Umsetzung eines Wasserkonzepts erreichen, welches der zunehmenden Verknappung der lebensnotwendigen Ressource Wasser durch den fortschreitenden Klimawandel gerecht wird.